

So macht das Lernen Spaß

Schüler bekommen die richtige Technik an die Hand

Kempten Kürzlich fand in der Städtischen Realschule Kempten das PowerLearning Junior Training von „360 Kompetenz“ statt – ein einzigartiges Lernseminar, das Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe nicht nur effiziente Lerntechniken vermittelt, sondern ihnen auch zeigt, wie sie mit mehr Motivation und Freude an ihre schulischen Herausforderungen herangehen. Insgesamt 22 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten zwei intensive Tage voller neuer Erkenntnisse, spannender Methoden und wertvoller persönlicher Erfahrungen. Lernen, das bleibt – mit praktischen Techniken für den Schulalltag. Das Seminar folgte einem interaktiven Ansatz, der Lernen nicht als Last, sondern als eine Fähigkeit präsentierte, die jeder mit den richtigen Methoden optimieren kann. Die Schülerinnen und Schüler entdeckten unter anderem, wie sie mit der 5-Schritte-Lesetechnik Texte effizienter erfassen, mit der Mindmapping-Methode komplexe Themen übersichtlich strukturieren oder mit der Cartoon-Technik spielerisch Lerninhalte verankern können. Ein besonderer Fokus lag auf der individuellen Förderung. Der Trainer Wajeeh Al-Kheder betonte weiterhin: „Unsere Aufgabe war es, den Kindern nicht nur Wissen, sondern auch die Freude am Lernen zu vermitteln.“ Nicht nur die Lerninhalte, sondern auch die Atmosphäre des Trainings war etwas Besonderes. „Die Schule zeigt eine außergewöhnliche Wertschätzung für ihre Schülerinnen und Schüler“, bemerkte Wajeeh Al-Kheder. „Das merkt man daran, dass die Damen vom Sekretariat jeden einzelnen Namen der Schülerinnen und Schüler kannten – das ist keine Selbstverständlichkeit.“ Diese persönliche Note spiegelte sich auch in der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Verwaltung und Schülerinnen und Schülern wider, die gemeinsam sichtbar an vielen Projekten arbeiten und eine starke Schulgemeinschaft bilden.

Neben Techniken zur Konzentration und Motivation lernten die Kinder auch, wie wichtig eine positive Einstellung und eine strukturierte Herangehensweise an schulische Herausforderungen sind. Das Training vermittelte nicht nur Wissen, sondern schuf ein Bewusstsein dafür, dass jeder selbst Verantwortung für seinen Lernerfolg übernehmen kann. Eine Schülerin fasste es am Ende treffend zusammen: „Ich wusste gar nicht, dass Lernen auch Spaß machen kann!“ (Stefan Thierer)



Ein Lernzirkel kann beim richtigen Lernen helfen. Foto: Daniel Plotekzi

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de



Neben zahlreichen Schulpreissträgern erhielten 21 Absolventen eine Staatspreisurkunde. Mit dem Staatspreis mit Auszeichnung wurden vier junge Fachbeiträge geehrt, zwei davon mit einem Schnitt von 1,0. Foto: Nico Moroff

350 Fachkräfte für den Arbeitsmarkt

Redner appellieren an Waltenhofener Absolventen, die Zukunft zu gestalten.

Waltenhofen Mit Samba-Rhythmen eröffnete die Band „Cai Piranha“ die Abschlussfeier der Berufsschule I in der Waltenhofener Mehrzweckhalle. Schulleiter Hanns Drennig begrüßte die rund 350 Absolventen mit Begleitung und betonte die entscheidende Rolle, welche die jungen Fachkräfte für die Zukunft der Gesellschaft spielen werden. Sie werden nicht nur Verantwortung in den Betrieben tragen, sondern auch Garanten für den Fortbestand unserer Demokratie sein.

In Ihrem Grußwort appellierte Verbandsrätin Erna-Kathrein Groll an die jungen Menschen, Informationen zu filtern und zu überprüfen. Es sei an ihnen, einen eigenen

Weg zu finden und die sich bietenden Chancen der Arbeitswelt zu nutzen. Dies bestätigte Kreishandwerkermeister Josef Sigel. Er gab einen Ausblick auf die bevorstehende Zeit im Berufsleben der jungen Fachkräfte. Jeder ist der Pilot der eigenen Zeit, so Sigel. Es gilt, diese Zeit sinnbringend zu nutzen, ungenutzte Zeit sei unwiederbringlich verloren. Alle Redner appellierten an die jungen Gäste, die eigene Entscheidungsfreiheit zu nutzen und zu Wahlen zu gehen.

In seiner Festrede schilderte Rudolf Pelikan von der Firma Wanzl die Herausforderungen der kommenden Jahre aus Sicht der Betriebe, machte aber zugleich deutlich, dass diese auch zahlreiche Chan-

cen beinhalten. Um Herausforderungen zu meistern, bedarf es an Kreativität, Flexibilität und besonders an dem Willen, die eigenen Fertigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Er bestärke die jungen Absolventinnen und Absolventen in ihrem Glauben an sich selbst und an ihre Fähigkeiten.

Der Schülerredner Cem-Robert Wiedemann blickte kurzweilig auf die hinter ihm liegende Lehrzeit zurück. Sein Dank galt allen an der Ausbildung Beteiligten, besonders hob er einen Lehrer hervor, der neben der reinen Wissensvermittlung auch mit reichlich Humor den Unterricht bereichert hat. Er bilanzierte, dass Erfolg ganz besonders durch Fleiß entstehe und belegte

dies am Beispiel eines seiner Mitschüler. Die Ehrung der Preissträger mit der Verleihung der entsprechenden Urkunden wurde vom Abteilungsleiter der Elektroabteilung Thomas Barmetler durchgeführt. Er zeigte auf, dass ein Mensch statistisch rund acht Jahre seiner Lebenszeit mit Arbeiten verbringt. Dieser Zeitspanne stellte er die Zeit gegenüber, die in einem Leben als Bildschirmzeit gezählt wird. Neben zahlreichen Schulpreissträgern erhielten 21 Absolventen eine Staatspreisurkunde. Mit dem Staatspreis mit Auszeichnung wurden vier Fachbeiträge geehrt, zwei davon mit dem sagenhaften Schnitt von 1,0. (Marcus Marcher)

Singen hält jung

Die Chorgemeinschaft Sankt Mang feiert mit ehemaliger Sängerin deren 100. Geburtstag.

Kempten Zum 100. Geburtstag von Annemarie Nuscheler trafen sich etliche Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Sankt Mang, die noch zur aktiven Zeit der Jubilarin mit ihr gemeinsam im Chor gesungen hatten. Von 1969 bis 2005 war Annemarie Nuscheler eine allseits sehr geschätzte und zuverlässige Stimme im Sopran.

Wüsste man es nicht, würde wohl so schnell niemand die Jubilarin mit dieser schier unglaublichen Zahl an Lebensjahren in Verbindung bringen. Auch wenn ihr Augenlicht etwas nachgelassen hat, „im Kopf“ ist Annemarie immer noch sehr fit, was sie unter anderem auch beim gemeinsamen Singen ihrer Lieblingslieder und mit dem lebhaften Austausch vie-

ler Erinnerungen im Kreise ihrer früheren Mitsängerinnen und -sänger unter Beweis stellte.

1925 wurde Annemarie im damaligen Ortsteil Kottorn geboren, übrigens in dem Haus, in dem sie



Die Jubilarin Annemarie Nuscheler (sitzend) feiert im Kreise ehemaliger Mitsängerinnen und -sänger. Foto: Martin Weinreich

auch heute noch wohnt. Und fast jeden Tag bewältigt sie die vielen Stufen zum zweiten Stock, nachdem sie mit dem Rollator ihre Runde durch Sankt Mang gedreht hat. Die vielen Jahre als Kindergärtne-

rin in der Eich und die Jahrzehnte als Sängerin im Chor haben sie jung bleiben lassen.

So war das fröhliche Zusammensein und Singen mit der Chorgemeinschaft nach einer doch etwas anstrengenden „Feier“-Woche für Annemarie ein sehr schöner und auch emotionaler Abschluss, den sie im geschmackvoll dekorierten kleinen Saal der Evangelischen Christuskirche sichtlich genießen konnte. Vorsitzende Sybille Kennerknecht überbrachte mit einem Blumenstrauß die herzlichsten Glückwünsche der Chorgemeinschaft, verbunden mit dem Wunsch, dass die Jubilarin so rüstig bleiben und der Chorgemeinschaft sich weiterhin so eng verbunden fühlen möge. (Leo Ebenhoch)

Das Motto lautet „Fantastische Welten“

Faschingsgaudi von Körperbehinderte Allgäu begeistert

Kempten Alaaf, Helau und vor allem „Kamelle für alle“ hieß es auch beim diesjährigen Faschingsumzug im Astrid-Lindgren-Haus von Körperbehinderte Allgäu. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeitende präsentierten bei der Parade über den Schulhof allerlei einfallsreiche Verkleidungen zum Motto „Fantastische Welten“. Von Hexen und Zauberern über Fabel- und Märchentiere bis hin zu Piraten zeigten sich die Gruppen in kreativen Kostümen – denn ganz gemäß dem diesjährigen Motto waren der Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt.

Eingeladen waren neben allen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden des Förderzentrums mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung auch die angrenzende integrative Kita Schwalbennest von Körperbehinderte Allgäu. Nach dem Umzug tanzten alle gemeinsam zu altbekannten Faschingschlagern wie „Rucki Zucki“ oder „Das rote Pferd“, bevor sich das bunte Treiben allmählich in die Gruppen- und Klassenräume zurückzog, wo bestimmt noch einige Zeit über den närrischen Vormittag gesprochen wurde. (Lisa Wolff)



Die Piraten eröffneten den Faschingsumzug im Astrid-Lindgren-Haus von Körperbehinderte Allgäu unter dem Motto „Fantastische Welten“. Foto: Lisa Wolff

Patrick Uhl und Johannes Egger lenken nun die Wehr

Führungswechsel und Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Lenzfried.

Kempten Nachdem sich Christian Briendl, Max Hafenmayr und Christian Fleschutz für ihre Ämter nicht mehr zur Verfügung stellten, lag bei der Mitgliederversammlung der Feuerwehr Lenzfried das besondere Augenmerk auf den Wahlen. Die Wahlleitung übernahm Oberbürgermeister Thomas Kiechle, unterstützt von Stadtdirektor Wolfgang Klaus und dem Amtsleiter Michael Fackler. Im Zuge der Dienstversammlung galt es den neuen Kommandanten und seinen Stellvertreter zu wählen.

Als Kommandant stellte sich der bisherige Stellvertreter Patrick Uhl zur Wahl und wurde mit 25 von 26 abgegebenen Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Als neuer stellvertretender Kommandant stellte sich Martin Wachter zur Wahl und erhielt das gleiche großartige Stimmenergebnis. Bei den Vorstandswahlen wurde Johannes Egger zum Vorsitzenden und Mar-

kus Hundbiß als sein Stellvertreter mit jeweils 43 von 44 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Dies stellt einen großen Vertrauensbeweis der Mannschaft dar. Als Schriftführer wurde Manuel Weiß und als Kassier Josef Hafenmayr sowie die beiden Kassenprüfer Rudi Brunner und Reinhold Hundbiß bestätigt. Als neuer Passivenvertreter wurde Christian Fleschutz gewählt.

Nach den Wahlen übernahm der neue Vorsitzende Johannes Egger die Leitung der Versammlung. In einer kurzen Laudatio, untermalt mit schönen Bildern, bedankten sich die neu gewählten Johannes Egger, Markus Hundbiß und Patrick Uhl bei Ihren Vorgängern für die jahrzehntelange Arbeit zum Wohle der Feuerwehr Lenzfried.

In seinem Grußwort bedankte sich OB Thomas Kiechle herzlich, auch im Namen der Stadt Kempten. Die Einsätze im vergangenen Jahr, hier besonders die Unwetter-

ereignisse und der Großbrand in der Immenstädterstraße hätten gezeigt, dass die Feuerwehren in

Kempten schlagkräftig und absolut unverzichtbar seien. Er dankte dem bisherigen Vorsitzenden Max



Hinterer Reihe (von links): Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Vorstand Johannes Egger, stellvertretender Kommandant Martin Wachter, stellvertretender Vorstand Markus Hundbiß, Feuerwehrbeauftragter Peter Wagenbrunner, Kommandant Patrick Uhl, Stadtbrandinspektor Richard Gläßer, Stadtbrandrat Stefan Hager, Stadtbrandmeister Hans-Peter Scharm. Vordere Reihe (von links): Vorheriger Vorstand Max Hafenmayr, Vorheriger stellvertretender Vorstand Christian Fleschutz, vorheriger Kommandant Christian Briendl. Foto: Werner Wittmann

Hafenmayr und dem Kommandanten Christian Briendl für ihr vorbildliches Engagement.

Stadtbrandrat Stefan Hager dankte ebenfalls allen bisherigen Amtsträgern für ihre Arbeit. Als Zeichen des Dankes zeichnete er Max Hafenmayr mit der goldenen Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes Kempten aus. Helmut Finkel überbrachte nicht nur die Grüße der Partnerfeuerwehr aus Innertkirchen, sondern bot auch einen heiteren Rückblick mit Anekdoten und persönlichen Erinnerungen.

Bei der Mitgliederversammlung wurde Patrick Uhl für 20 Jahre Dienstzeit ausgezeichnet. Florian Fischer erhielt das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienstzeit. Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Hubert Brunner, Georg Fischer, Josef Haneberg, Franz Hemmerle, Reinhold Hundbiß und Johann Zeller. (Christian Briendl)